

# Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke  
Tübingen, Rottenburg und Nagold.

Im Verlag bei Wilh. Heinr. Schramm.

Nro. 90. Montag den 11. November 1822.

## I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

Einem Manne von Waldbuch ist die hienach beschriebene Person auf dem Transport hieher entwichen und Drohungen mit Todschlagen hielten ihn ab, nachdem er ihn schon wieder eingeholt hatte, sich seiner zu bemächtigen.

Die Schultheißenämter haben auf den Entwichenen zu fahnden und ihn auf Verreten an das Amts-Oberamt Stuttgart einzuliefern.

Den 9. Nov. 1822.

### Die K. Oberämter.

Der Enewichene, gewesener Festungs-Sträfling, heißt Joseph Reessteiner, von Immensstaat, in Baden, ist

- 22 Jahr alt,
- 5' 9" groß,
- hat besetzte Statur,
- länglichte Gesichtsförm,
- gesunde Farbe,
- braune Haare,
- bergleichen Augbraunen,
- braune Augen,
- gewöhnliche Nase,
- dito Mund,

volle Wangen,  
wenig Bart,  
gute Zähne,  
rundes Kinn,  
gerade Beine;  
bekleidet mit

- 1 alten blau tüchernen Wammes,
- 1 Paar Zwickel-Hosen,
- 1 zengenen grauen Weste,
- 1 Hemd,
- 1 Paar Schuh,
- 1 Paar leinenen Strümpfen,
- 1 runden Huth;

trägt nichts bei sich.

## II. Besondere Amtliche Verfügungen.

### Oberamtsgericht Tübingen.

Tübingen. Jung Stephan Reichart, Schmid von Laiffingen, Gerichts-Bezirks Herrenberg, hat gegen die ledige Catharina Maier, von Kirchentellinsfurt, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, Klage aus einem über die Ernährung eines Kindes abgeschlossenen Vertrage angebracht.

Die Beklagte wird daher aufgefordert, binnen 90 Tagen vor dem hiesigen Oberamts-Gerichte sich einzufinden und auf jene Ansprüche zu antworten, widrigenfalls dem

Populirten  
n.  
Ober Justiz  
Waiblinger  
Baltmann,  
m Nervensie  
st Schmid,  
der Lungen  
Muffäze.  
Essig zu  
Basser und ein  
hausbackenes  
st man an eis  
Orte acht Tas  
her gießt man  
und hebt sie  
f.  
tem Geschmack  
n man etwas  
fordert wenige  
ist er in drei  
den Vorzug,  
er übrigens gut  
A. G.  
den 9. Nov.  
ist musikalische  
Museum.



Einseitigen Verfahren Statt gegeben werden müßte und sie sich die daraus für sie entspringenden nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben hätte.

Den 23. Oct. 1822.

K. Obergerichtsgericht.

(Heulieferung.) Die Lieferung von 264. Centner 96 Pfund Heu zu Besoldung der Forst-Beamten und Diener zu Wildberg, Hildbrzhausen, Schönbrown und Stammheim, wird am Samstag den 9. dieß, Vormittags 9 Uhr, bei der unterzeichneten Stelle in Absreich veraccor dirt werden, wozu man die Liebhaber hiemit einladet.

Neuthin den 1. Nov. 1822.

K. Kameralamt.

Außeramtliche Gegenstände.

Lüdingen. (Garten-Verkauf.) Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Herrn Obergerichtsraths Faber wird Dienstags den 19. November d. J. Vormittags 10 Uhr, das neben dem Hirschauer Steeg und den so benannten Herrengärtlein liegende, mit einem neu gebauten Garten, Häuschen und einer Bad-Einrichtung versehene, gut unterhaltene Baum- und Wurz-Gärtchen in öffentlichem Aufstreich verkauft werden, wobey die Kaufs Liebhaber in dem Hause des Herrn Beckerobermeisters Schlayer sich einzufinden mögen. Es wird bemerkt, daß dieses Gärtchen, außer den gewöhnlichen Steuern, sonst von allen Reallasten frey ist.

Am nehmlichen Tage wird eine zimmlische Quantität Eberdenzflanzen, bestehend in großen und kleinen Feigen, Lorbeer- und Obst-Bäumen, vielen Geranien, Rosen, Aurickeln und andern Gewächsen, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden. Liebhaber belieben sich in

Herrn Becker-Obermeister Schlayers Behausung einzufinden.

Lüdingen. (Haus- und Garten-Verkauf) Unterzogener ist willens, einen Theil Haus, bestehend in einer Wohnstube, Stubenkammer, geräumigen Küche, großen Wäschkammer, Stallung, nebst einem Theil Küchengarten beim Haus, und 1½ Brtl. Wiesen bei der Tägels Kling zu verkaufen. Die Liebhaber wollen sich an den Unterzeichneten wenden.

Buchdrucker Reiß.

Lüdingen. (Seidewad und Siegelkatz) In des Beck Oßbrers Haus unter dem Haag eine Stege hoch, ist Seidewad und Siegelkatz in sehr billigen und verschiedenen Preisen zu haben.

Lüdingen. Der Unterzeichnete hat eine kleine Parthe verschiedene Kinderspiels Waaren in Commission im Ganzen in billigem Preis zu verkaufen, der Verkauf ist auf Montag den 11. Nov. festgesetzt.

Kaufmann Immermüller.

Lüdingen. Wer 2½ Brtl. Klee auf dem Hanstaud und 3 Brtl. dito auf dem Hofmarkt, kaufen oder in Bestand nehmen will, ebenso ist ungefähr 1½ Brtl. Aker im Siedle zu erkaufen oder zu verleihen. Liebhaber wollen sich bei Hr. Stadtrath Reiß melden.

Lüdingen. Eine Familie in Lüdingen wünscht ein Kind, wenn selches auch noch in zartem Alter wäre, in Kost und Erziehung zu nehmen; diejenige Eltern, welche geneigt wären, ein Kind dieser Familie zu übergeben, können selches bei Ausgeber diß erfahren. Den 9. Nov. 1822.



Friedrich Gollmer

von

Stuttgart

Bezieht die hiesige Messe zum Ersten male mit einem wohl assortirten Lager von Doubles florence, Marcelline, Gros des Naples, Gros d'Été, Atlas, Taffent und faconirten Seidezeugen, Merinos und faconirten Bombassin in allen Farben, Seide- und Baumwoll-Sammet, englischen Callicos und Westengeugen in den neuesten Dessins,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  breiten Percals, glatten und gestickten Moll, dergleichen Gaze, weißen und quadrirten Jaconets, Piqué, Bassin, Corsetzeugen, französische Battiste, feinen französischen und englischen Spitzen, glatten und faconirten Atlas- und Taffent-Bändern, Blumen, Federn, Handschuhe, Cravatten, englischen Strümpfen, Sacktüchern, allen Arten Strickereyen auf Gaze, Moll und Percals, glatten und geschlagenen Tüll, Blonden, Tüllschleier, seidnen Schlingtüchern, weißen und farbigen Crepeflor, seidnen und ledernen eleganten Damentaschen in allen möglichen Farben.

Zugleich findet man bey demselben eine schöne Auswahl von Pariser Damenkopfsputz nach dem neuesten Geschmack gearbeitet, so wie noch mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel.

Derselbe wird sich angelegen seyn lassen, seine werthen Abnehmer in jeder Hinsicht auf's Beste und Billigste zu bedienen, und bittet daher höflichst um geneigten Zuspruch.

Seine Boutique ist eine von den neuen unweit dem Lamm bey dem Arnold'schen Laden No. 2.

(Messwaaren-Empfehlung.) Unterzeichneter macht hienit einem verehrungswürdi-

gen Publikum die höfliche Anzeige, daß er diese Messe zum zweytenmal bezieht, er empfiehlt sich daher wiederholt mit seinen süßrenden Seiden- und Baumwoll-Waaren, besonders einem guten Assortiment von langen und viereckigten Schwals, zu geneigtem Zuspruch — ich werde das mir schon vorige Messe geschenkte Zutrauen zu rechtfertigen suchen, indem ich außer besonders guten Waaren auch zu den billigsten Preisen zu verkaufen mir angelegen seyn lassen werde. Zugleich mache ich die Veränderung meines Ladens aus dem Lamm in den Laden neben den Herrn Baur und Uhlend auf dem Markt bekannt.

E. H. F. Stammbach,  
aus Stuttgart.

(Messwaaren Empfehlung.) Unterzeichneter hat die Ehre dem hohen und verehrungswürdigen Publikum die gehorsamste Anzeige zu machen, daß er die Martini-Messe wieder mit einem vollständigen lakirten Waarenlager beziehen werde, und bittet höflich um zahlreichen Zuspruch, indem ich neben der guten Arbeit, die billigste Preisse machen werde.

Friedrich Sprecher,  
Flaschner.

Lübingen. (Messwaaren-Empfehlung.) C. Sautermeister von Rotenburg a. N. in dem Hause des Herrn Wagner, Weißgerbermeisters auf dem Marktplatz, empfiehlt sich seinen Freunden und Gönnern auf die bevorstehende Lübinger Herbstmesse, mit einem ganz vollständig frisch assortirten Waaren-Lager, von feinen, mittelfeinen, holländischen, englischen und inländischen Tüchern, Wiber, Moultrou und Casmir, Gille aller Art, wollenen, gewirkten und

Begehrt

orten = Ver  
einen Theil  
ube, Stu  
roßen Vöth  
nem Theil  
1 1/2 Wrtl.  
verkaufen.  
Unterzeichn

et Reiß.

and Stigels  
s Haus um  
ist Seides  
billigen und

zeichnete hat  
Kinderspiel  
ngen in bill  
Verkauf ist  
gelegt.  
ermüller.

rtl. Klee auf  
ito auf dem  
Stand nehmen  
Aker im Südk  
Liebhaber wol  
melden.

tte in Lübing  
solches auch  
in Kost und  
enige Eltern,  
ind dieser Fas  
solche bei Auc  
Nov. 1822.

gedruckten Schwab, Merino zu Franzosim-  
mer-Kleider, Zig, Cottun, Baumwollen-  
zeugle und Seidenwaaren, Seiden- und  
Baumwollen-Sammet, und sonst in allen  
mdglichen in dieses Fach einschlagenden Ar-  
ticlen, er verspricht vorzüglich billige Preise  
und ganz gute Bedienung.

1771

Tübingen. Johann Jakob Bühl von  
Calw besucht die hiesige Messe zum ersten-  
mal, und verkauft in den billigsten Preis-  
sen sowohl en gros als en detail alle  
Sorten

Metall-, Horn-, Bein-, und sädene Hem-  
denknöpfe, Kamelgarn, ord. feine und acht  
englische Schneider- und Frauen-Nadeln,  
Schuhmacher-, Wollen- oder Stopps-, Schneid-  
Huth- und Stricknadeln. — Ordinalre,  
mittelfeine, feine, und superfeine Bleistifte,  
sowohl für Schreiner und Zimmerleute, als  
Zeichner und Mahler, das Duz. von 8 kr.  
bis 3 fl. — Schreibfedern, helle und Ham-  
burger, auch Schwanenfedern, das Hun-  
dert von 24 kr. bis 5 fl. — Sigellak, das  
Pfund in 12, 16 und 20 Stangen von  
30 kr. bis 5 fl. — Oblatten, Lusch und  
Castellfarben, Zeichen- und Carmin-Stifte  
und Pinsel; geschlagen fein Gold und Silber,  
Zwischgold und Metall, Taback-Pfeifen,  
Köpfe, Röhre, Wasserfäcke, Feuerstähle und  
Ereine, Spiegel, ord. und feine Dosen,  
Stiefelisen und Rappenschilden.

Ferner:

Engl. Reiss- und Fahrbeisichen, Pariser und  
Münberger Spielwaaren, auch sonst noch  
viele in dieses Fach einschlagende Artikel,  
und empfiehlt sich neben der Versicherung  
billigster und guter Bedienung zu geneigtem  
Zuspruch ergebenst.

Seine Boutike ist ins Scklermeister Schä-  
fers Hand in der Kirchgaß, neben Hrn. Kauf-  
mann Efferenn.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und  
Brod-Preise.

In Tübingen,

am 8. Novbr. 1822.

Frucht-Preise.

Dinkel 1 Schfl.	4fl. 45kr.	5fl. 15kr.	5fl. 36kr.
Haber 1 Schfl.	3fl. 48kr.	4fl. 19kr.	4fl. 48kr.
Kernen 1 Srl.	1fl. 30kr.	Haber	
Gersten 1 —	32kr. 3hl.	Roeten	
Erbien 1 —	1fl. 36kr.	Bohnen 1 fl.	8kr.
Wicken 1 —		Linzen 1 fl.	52kr.

Victualien-Preise.

Rohschfleisch	1 Pf.	6 kr.
Rindsfleisch	1 —	5 kr.
Lammfleisch	1 —	5 kr.
Schweinfleisch mit Speck	1 Pf.	7 kr.
— — ohne —	1 —	6 kr.
Kalbfleisch	1 —	5 kr.

Brod-Preise.

8 Pfund Kernbrod	22 kr.
8 — Ruckebrode	20 kr.
1 Kreuzerweck schwer	7 kr. 3 Qr.

Anekdoten und Erzählungen.

In Polen fiel einmal nach einer langen  
Dürre ein Platzregen. „Das ist ein Gold-  
regen!“ ruft ein Edelmann. O nein!  
entgegnete ein Leibeigener; sonst würden Sie  
und gebieten, ihn aufzusammeln.

Ein Schwab, der zum erstenmal sich in  
Wien befand, wurde von seinem dasigen Ver-  
wandten überall herumgeführt, und man  
zeigte ihm alle schöne Gebäude. Endlich sagte  
Er: „das ist Alles recht schön, aber ich bitte,  
zeige mir doch auch das Haus Destrreich!“